

zu erhöhen. Sie wird dazu beitragen, auf der Grundlage einer anhaltend stabilen und proportionalen Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, der umfassenden Steigerung ihrer Effektivität und der größtmöglichen Verbesserung der Qualität der Arbeit in allen Bereichen der Volkswirtschaft, das Wechselverhältnis zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik, zwischen der Erhöhung der Produktion und der Verbesserung der Lebensbedingungen immer enger zu gestalten. Mit der Erfüllung der Hauptaufgabe wird die Stabilität der Finanzen und der \rightarrow Währung weiter gestärkt. Die F. wird zu einem wichtigen Mittel der sozialistischen ökonomischen Integration der RGW-Mitgliedsländer.

In der F. tritt der Klassencharakter des Staates besonders deutlich hervor. Im Kapitalismus ist es das Ziel der F., die für die Erfüllung der staatlichen Funktionen benötigten finanziellen Mittel zu beschaffen und im Interesse der herrschenden Kapitalistenklasse, insbesondere der Monopole, bereitzustellen, die kapitalistische Wirtschaft zu fördern und hohe (Monopolprofite sichern zu helfen. Die F. belastet die Werktätigen, insbesondere durch die Erhöhung der Steuern und der Preise und durch die Entwertung ihrer Ersparnisse.

FIR \rightarrow ■ *Internatio?iale Föderation der Wid erstandskämpfer*

Fonds: allgemeine ökonomische Kategorie der sozialistischen Wirtschaft, entweder im Sinne von Bestand, Vorrat an materiellen und finanziellen Mitteln oder im Sinne von Gesamtheit der im Verlauf einer bestimmten Zeit, z. B. eines Jahres, zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Mittel zur Durchführung ökonomischer und sozialer Aufgaben der sozialistischen Gesellschaft in den verschiedenen Bereichen und Ebenen der Volkswirt-

schaft. Die F. sind \rightarrow *gesellschaftliches Eigentum*, bzw. sie beruhen auf dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln, wobei sie entweder als staatliche oder als genossenschaftliche F. auftreten können. Sie werden entsprechend den objektiven ökonomischen Zusammenhängen im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß sowie in Übereinstimmung mit den politischen Notwendigkeiten planmäßig gebildet, eingesetzt und genutzt. In der sozialistischen Gesellschaft wird durch die Leitung, Planung und Stimulierung auf einen effektiven Einsatz der materiellen und finanziellen F. orientiert. Die nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitenden sozialistischen Betriebe verfügen in Form von Beständen über *Produktions-F.* (Gesamtheit der für die Durchführung der Produktion geeigneten und bestimmten materiellen Mittel) und *Zirkulations-F.* (die für den Absatz bestimmten Fertigerzeugnisse, für den Kauf von Roh- und Brennstoffen sowie für die Lohn- und Gehaltszahlung benötigten und bestimmten Geldmittel) und in bestimmtem Maße über den Teil des *Konsumtions-F.* (Teil des Nationaleinkommens), der für den gesellschaftlichen, nichtproduktiven Warenverbrauch der Werktätigen verwendet wird (-**- Konsumtion*). An materiellen und finanziellen F. stehen den Betrieben innerhalb eines Jahres in planmäßig bestimmtem Umfang Material, Maschinen, Mittel für Arbeitskräfte usw. zur Verfügung. In Abhängigkeit vom Effektivitätszuwachs werden Teile des erwirtschafteten Nettogewinns für die Bildung des Prämien-F., des Kultur- und Sozial-F., für die Erweiterung der Produktionsgrund- und Umlaufmittel-F. verwendet. Die Arbeit mit den F. wird unmittelbar mit der Ausnutzung ökonomischer Hebel verbunden, um zum höchsten volkswirtschaftlichen Nutzeffekt zu gelangen. *Unenteilbare F.* sind F. der Genossenschaften